

## Erfahrungsbericht PJ

Malta, Msida

Mater Dei Hospital

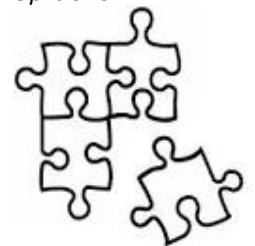
Chirurgie (Urologie)

September – November 2015

Bewerben kann man sich für Malta über die Homepage: <http://mmsa.org.mt/electives/>. Hier findet man auch alle nützlichen Informationen. Dazu muss man das Formular von dieser Internetseite ausgefüllt, zusammen mit einem letter of recommendation (bekommt man über das Auslandsbüro, dazu einen aktuellen Notenspiegel von go-uni-frankfurt und eine aktuelle Semester-/Studienbescheinigung vorlegen) und Passbild, an die Mailadresse [electives@mmsa.org.mt](mailto:electives@mmsa.org.mt) schicken. Es ist ratsam, sich möglichst früh zu bewerben um auch sein Wunschfach /- zeit zu bekommen. Ich hatte mich bereits ein Jahr im Voraus beworben und z.B. keine Allgemein- und HTG-Chirurgie mehr auswählen können, da diese Fächer schon bis 2016 komplett ausgebucht waren. Ich entschied mich dann für die chirurgische Urologie (Alternativen wären Kinder- und Neurochirurgie gewesen). Antwort kam per mail direkt einen Tag später. Alle weiteren Anweisungen zur Bewerbung erhält man dann auch über e-mails. Ansprechpartnerin ist u.a. Natalie Schembrie ([natalie.k.schembri@um.edu.mt](mailto:natalie.k.schembri@um.edu.mt)). Später muss man noch ein Health Form ausfüllen (dazu am besten einige Zeit im Voraus zum Hausarzt gehen um Nachweise über Impfstatus und fehlende Infektionen zu bekommen; den benötigten Tuberkulosestest habe ich nach langem Suchen über das Gesundheitsamt in Frankfurt machen lassen, der Hauttest kostet ca 15 Euro) und 50% der Unigebühren anzahlen. Insgesamt beliefen sich die Kosten für 2 Monate auf 634 Euro (Preis geht pro Woche).

### Organisation

*z.B. an was muss ich im Vorfeld denken? Was muss ich mit wem im Vorfeld erledigen, wann und wo? Auswahl der Institution, Kontakte, Telefonnummern, Visum, Gesundheit, Kosten (Ausbildungsgebühren, Flug, Unterkunft ...), Sicherheit, Sprache...*



Wenn man seine Flüge rechtzeitig bucht (ein paar Monate vorher am besten) zahlt man für Hin- und Rückflug ca 200-300 Euro (mit airmalta oder Lufthansa (oft kaum teurer)).

Vom Flughafen aus empfiehlt es sich den öffentlichen Bus zu nehmen (braucht jedoch sehr lange, bis zu einer Stunde) oder am besten das **Airportshuttle**, das auf Wunsch auch direkt bei den Wohnungen in Sliema hält (Haltestelle "Chalet"). Ich würde davon abraten im Voraus ein teures Taxi für 20 Euro zu bestellen (das wird einem per mail über die Uni angeboten). Die meisten der Studenten, die ich dort getroffen habe, machten den gleichen Fehler wie ich und reservierten schon vor Ankunft ein Taxi für Hin- und Rückfahrt für ganze 40 Euro was ziemliche Abzocke ist, wenn man bedenkt, dass das Airport Shuttle nur 6 Euro (Hin- und Zurück 12 Euro) kostet...

### Anreise

*z.B. was ist die beste Zeit, wie komme ich hin, wie erreiche ich meine Unterkunft, wie bewege ich mich am besten in der Stadt?*



Meine Unterkunft hatte ich auch über die maltesische Uni (über e-mail) organisiert. In **Sliema** vermietet ein älteres Ehepaar in einem Haus internationale

WG's (dort sind eigentlich nur Medizinstudenten, max. 5 Personen pro Flur, insgesamt sind 3 Stockwerke vermietet gewesen). Die Wohnung hat 890 Euro gekostet für zwei Monate (geht pro Tag, im Oktober, da Nebensaison, ein paar Euro billiger, als im September und der Sommerzeit). Sliema ist ein toller Ort zum Wohnen (direkt an einem ewig langem Felsstrand, 20 min. zu Fuß vom Partyort Paceville / St. Juliens entfernt, 2 große Supermärkte um die Ecke der Wohnungen, großes Shoppingcenter "The Point" ca 10 min entfernt). Einziger Nachteil ist, dass es zur Klinik in Msida schon ca. 30 min mit dem Bus sind (und da diese immer unzuverlässig sind - fallen aus / kommen zu früh oder spät, muss man eher 40-50 min pro Weg einplanen). In der WG können Gäste von zu Hause für 10 Euro pro Tag / Nacht bleiben.

Weitere Wohnungen gibt es in der Studentenresidenz in Lija (näher am Krankenhaus, mit Pool, soll im Sommer "spring break mäßig" sein ;), dafür jedoch mehr heruntergekommen).

Da auf Malta **Englisch** gesprochen wird (2. offizielle Amtssprache nach Maltesisch -> sehr arabisch angehaucht), hat man nirgendwo Probleme sich auf dieser Sprache zu verständigen. Lediglich einige ältere Patienten und Busfahrer sprechen nur Maltesisch. Schilder, Kinofilme, Bücher etc. sind allesamt auf Englisch. Durch den ehemals britischen Einfluss in der Kolonialzeit herrscht auf der Insel Linksverkehr!

Durch die internationale WG in Sliema und das PJ im Krankenhaus (Mater Dei, in Msida) hat man problemlos direkt Anschluss bekommen und zahlreiche Kontakte knüpfen können. 3/4 der Austauschstudenten waren von Deutschland, der Rest v.a. aus Australien, Neuseeland, Belgien, Portugal und der UK. Wir haben fast täglich etwas zusammen unternommen und uns über eine Whats App Gruppe organisiert. Immer gab es jemand, der an den Strand ging, Ausflüge gemacht hat oder vorgeschlagen hat gemeinsam in der WG zu kochen und Spiele zu machen. Auf Malta gibt es viel Kultur zu entdecken. Dafür waren die zwei Monate absolut ausreichend, aber es blieb durchgehend spannend. Am meisten würde ich die ehemalige Hauptstadt Mdina, die aktuelle - Valetta, die Tempel (Hagar Quim und das Hypogeum -> dafür früh Tickets buchen übers Internet!, ca 1 Monat vorher, da sehr beliebt), Nachbarinsel Gozo (mit seinen Tempeln, den Tropfsteinhöhlen - Geheimtipp! --> Xerri's Grotto und Ninus Cave, seine Strände Ramla Bay und Xlendi) empfehlen. Im Norden gibt es auch einige Sandstrände (am schönsten fand ich Paradise Bay, Golden Bay und Tuffieha Bay). Viele gingen auch Wandern (am besten sind dafür die Dingli Cliffs mit atemberaubenden Ausblicken!!), Tauchen und Klettern. Schön waren auch die vielen Gärten (z.B. bei Floriana), Palazzo Parisio und Casa Rocco Piccolo. Weitere Tipps sind: Blue Grotto !!!, Großmeisterpalast (Museum in Valetta), three cities, Mosta Dom, Ghar Dalam Cave, Blue Lagoon (Nachbarinsel Comino, Bootstouren) und Peter's Pool (dort kann man von Klippen springen).

Zum Ausgehen: Paceville (Ballermann-Niveau ;)), ein Club neben dem anderen, kostet keinen Eintritt, besser noch ist Gianpula (großer Open-Air Disko Komplex, weiter außerhalb, macht jedoch im Herbst zu, Eintritt ca 10 Euro) oder Café del Mar (teurer) im Norden und die zahlreichen Bootsparties. Wenn man viel Party machen möchte, lohnt es sich, sich der Erasmus Gruppe auf Facebook anzuschließen.

In Sliema zum Essen: Surfside (hatte oft 50% Angebote unter der Woche),

## Unterkunft

*z.B. wie finde ich eine Unterkunft, an wen muss ich mich vor Ort wenden? Was sollte ich mitnehmen?*



## Land & Leute

*z.B. spezielle Eigenheiten des Landes, Freizeitgestaltung Essen und Trinken, etc.*



Brasilian Bar und Ta'Kris (maltesische Spezialitäten). Daneben etliche weitere tolle Bars und Restaurants. Einfach mal an der Promenade langschlendern und entdecken.

Empfehlen würde ich als Aufenthaltszeit definitiv den Herbst (v.a. September, da ist es noch sehr heiß - zu Beginn 36 Grad, gegen Mitte des Monats angenehme 28). Der Oktober war auch ganz gut (ca. 25 Grad, aber auch mehr Wolken und öfters Regen, für abends auch einen Pulli und eine Jacke mitnehmen). Laut Berichten seien Juli und August unerträglich heiß (fast 40 Grad, zu heiß für den Strand). In den Studentenwohnungen gab es nur Ventilatoren, wodurch es nachts unerträglich heiß werden kann in den Sommermonaten. Für den Bus sollte man sich immer etwas Wärmeres einpacken, da diese extrem klimatisiert sind (fast alle waren einmal während ihres Aufenthalts heftig erkältet dadurch).

In der chirurgischen Urologie hatte der Wochenablauf ein festes Schema: An drei Tagen (Di, Do und Samstag) wurde operiert ("theater"), Montags gab es Endoskopien (von Blase und Prostata) und freitags sog. Outpatients (Ambulanz). Gestartet wurde ca. um 8:00 / 8:15. Die Anwesenheit wurde sehr locker gehandhabt. Meist geschah es auf freiwilliger Basis länger zu bleiben. Es wurde nie später als 13 oder (max. 14) Uhr. Am Wochenende muss man als Student nicht kommen. Es gab keine offizielle Arbeitskleidung oder Kittel wie hier in Deutschland. Es empfiehlt sich eine Stoffhose (oder Rock / Kleid) zu tragen und dazu ein schickeres Oberteil (z.B. Bluse/Hemd, möglichst nicht ärmellos). Studenten sind auf Malta eher 'observer'. Bei Interesse kann man jedoch fragen, ob man im OP assistieren darf oder Endoskopien üben. Ich machte z.B. auch die Aufklärungen und Anamnesen/Untersuchungen vor OP (sog. "pre-ops"), was die Assistenzärzte ("Houseofficer") sehr gefreut hat. Von der Hygiene her ist es sehr viel weniger streng als in Deutschland. Erschreckenderweise trug fast niemand einen Mundschutz... Man konnte manchmal auch Taschen und Essen im Saal finden... Etwas anstrengend ist es manchmal gewesen, wenn die Ärzte ins Maltesische gewechselt haben (vor allem bei outpatients). Am besten ist es einen ausländischen Arzt auf Station zu haben (ich hatte zwei aus Kanada, dadurch wurde dort meist Englisch gesprochen). Das Krankenhaus ist insgesamt sehr international.

Wichtig ist es für die Uni Frankfurt die **zwei offiziellen Bescheinigungen** zu bekommen (im Internet auf der Uniseite -> PJ -> rechts unter **Antragsvordrucke und Merkblätter HLPUG**). Das offizielle, sehr hübsch aussehende Zertifikat, das jeder von der Uni Malta automatisch am Ende erhält, bringt einem bei den deutschen Landesprüfungsämtern leider gar nichts. Man braucht für die Formulare Unterschriften des consultants (jeder Austauschstudent bekommt einen consultant zugeteilt, entspricht quasi einem Oberarzt, diese Unterschrift zu bekommen ist gar kein Problem) und eine inklusive Stempel von Natalie Schembri und dem Dekan (Natalie Schembri ist leider etwas speziell und weigert sich regelmäßig bei Austauschstudenten das zweite Formular auszufüllen (nach langem hin- und her über Dritte in der Verwaltung war dies jedoch auch möglich)).

Die Busse auf Malta sind eine ziemliche Katastrophe! (den Fahrplan kann man fast komplett ignorieren - zu früh / zu spät oder fällt auch oft aus..., damit der Bus anhält muss man an der Haltestelle winken!, die Anzeige im Bus stimmt meist auch nicht, am besten im Handy über "maps.me" schauen wo man sich gerade befindet.. funktioniert ohne Internet). Ein Wochenticket hat 21 Euro gekostet, was sich in 2 Monaten ziemlich summiert. Ein guter Tipp ist es sich lange Zeit im


### Fachliches

*z.B. was habe ich mit wem gemacht? Wie waren meine fachlichen Eindrücke? Wurden meine Kurse anerkannt, etc.*



### Negatives

*z.B. was hat nicht gut geklappt, womit hatte ich zu kämpfen, was wäre*

<p>Voraus (mindestens vier Wochen vorher) im Internet zu registrieren (<b>maltapublictransport, tallinja card</b>) <b>um eine günstige Monatskarte zu bekommen</b> !(kostet 20 Euro und man kann damit unbegrenzt einen Monat lang fahren!, wird einem per Post zugeschickt, aufladen lässt sich die Karte z.B. bei Sliema Ferries). Dies haben wir leider erst für unserm 2. Aufenthaltsmonat erfahren.</p> <p>Wissen sollte man auch, dass es passieren kann, dass man sich in der WG in Sliema ein Schlafzimmer zu zweit teilen muss (es gab 2 2er Zimmer und ein Einzelzimmer pro Etage). Die Wohnungen sind leider auch nicht soooo sauber, aber für ein paar Wochen in Ordnung.</p>	<p><i>besser gelaufen, wenn ich anders darauf vorbereitet gewesen wäre?</i></p> 
<p>Ein Praktikum / Famulatur / PJ-Tertial lohnt sich auf jeden Fall auf dieser vielseitigen Insel!! Hier gibt es viel Kulturelles zu entdecken, tolle Strände, super Wetter, zahlreiche Austauschstudenten und Natur. Ganz nebenbei lernt man ein neues Gesundheitssystem kennen, verbessert sein Englisch und lernt medizinische Fachausdrücke, was nie schaden kann. Und man hat hier mehr als genug Freizeit nach dem Krankenhaus ;). Ich würde jederzeit wieder dorthin reisen und kann nur sagen, dass diese 2 Monate meine beste PJ-Zeit waren :). Bei weiteren Fragen gerne an: <a href="mailto:VerenaKleinMainz@aol.com">VerenaKleinMainz@aol.com</a></p>	<p><b>Positives</b></p> <p><i>z.B. was hat mir besonders gut gefallen, welche Erfahrung möchte ich unbedingt teilen, was möchte ich anderen mitgeben?</i></p> 